

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 44 (1918)  
**Heft:** 17

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Madame de la Feuillade

Ein alfranzösisch' Alneködchen  
Erzählt uns, welch' ein wönjig Lötlchen  
Verstand oft schönen Frauen eignen,  
Vor deren Reizen wir uns neigen!

Die holde Madame d'la Feuillade  
Glitt auf der Jagd, auf steilem Pfad,  
Ganz plötzlich aus mit ihrem Pferde  
Und fiel gar unsanft auf die Erde.  
Tonnerre! Wie da die Rosse schnoben  
Und die servilen Diener flogen,  
Wie Aerzte eilten und verweilten,  
Ganz medizinisch-dienstbeflissen  
Bei ihr, die in den Seidenkissen,  
Gleich einer zarten Lilie lag  
Und einer tiefen Ohnmacht pfleg!  
Und sieh', aus ihrem Lockenköpfchen  
Entquollen kleine rote Tröpfchen!  
Die Aerzte sahen es entseht.  
"Bon dieu, sie ist am Haupt verlebt!  
Schnell Wasser, weiche Watte, Sadan,  
Bon dieu, das ist ein schlimmer Schaden!  
Das Loch ist tief, geht durch den Knochen,  
Die dünne Schale ist gebrochen,  
Man sieht das Hirn . . ."

"Wie? Was? Messieurs,  
Ihr sagt, daß man das Hirn mir seh'?"  
Kief Madame d'la Feuillade entzückt,  
Und ihrer Ohnmacht schnell entrückt.  
"Das Hirn, das Hirn! So, hab' ich Hirn!"  
Und er, er hatte stets die Stirn  
Zu sagen, daß ich . . . Welch' ein Glück,  
Nun aber zahl' ich's ihm zurück!  
Doch, Messieurs, Wahrheit! Ohne Scham,  
Ihr seht mein Hirn? — "Gewiß, Madame!"  
"So hat er Unrecht! Ich hab' Recht!"  
Man hole mir den stinksten Knedit!  
Befahl die Schöne, "es hat Eile,  
Und Ihr, Messieurs, nehmt Eure Seile  
Und Euer schärfstes, seinstes Messer  
— Still, redet nicht, ich weiß es besser!  
Und bohrt ein wenig Hirn ans Licht  
— Ob ich dran sterbe oder nicht,  
Das ist mir ganz und gar egal —  
Und bringt es rasch dem Kardinal,  
Dem Mazarin, dem alten Schwächling!  
Wie oft nicht sagte mir der Grechling:  
"Ihr seid wohl schön, Frau d'la Feuillade,  
Doch eines fehlt und das ist schad":

In Ihrem Köpfchen steckt kein Hirn!" —  
Nun hab' er noch einmal die Stirn,  
So was zu sagen! — Mag er sehn,  
Welch' tiefes Unrecht mir geschehen!" C. Th.

## Unkauf schweizerischen Schinkens durch Griechenland?

Eine Depesche des griechischen Gefänden in  
Bern teilt der Regierung in Athen mit, daß ihm  
von schweizerischen Lieferanten 10,000 kg Schinken  
angeboten wurden. "Patria"

Wovon noch leben? So die Fragen  
Der Schweiz, die kaum allein hat fass:  
Im selben Atem will man wagen,  
Schweinschinken nach Athen zu tragen,  
So lange das noch — Eulen hat! Ski

## Spezialarzt

für Erkrankungen der Atemorgane Dr. M. in  
K. schreibt: Ich habe die Wybert-Gaba-Tabletten  
lange Zeit gegen Husten und hartnäckige Hölle-  
keit angewandt, stets mit Erfolg. Ich empfehle  
dieselben jedermann als angenehmes, unschädliches  
und erfolgreiches Mittel.

Vorsteh beim Einfuhr! Sies Gaba-Tabletten verlangen,  
Nachnahmen erütteln. — In Schachteln à Fr. 1.25 überall  
zu haben.

## Dr. med. J. Aebli, Zürich 6

Homöopath. Spezialarzt. — Haut- und Sexualleiden.  
Sprechstunden 10—12 und 2—4; Sonntags 10—12  
In geeigneten Fällen auch briefliche Behandlung

Riedtlistrasse 19

Telephon: Hottingen 60.75

1831

## Stolzer, kräftiger Schnurrbart

(gleich nach 16 Jahren)



Starker Haar- u. Bartwuchs

glänzender Erfolg  
in kürzester Zeit!

Gebraucht

## NIVLA"

wo dasselbe angewandt, entwickelt sich rasch ein üppiger,  
gleichmässig dicht. Haarwuchs (beiderlei Geschlechter).  
Unzählige Dankbriefe liegen jedermann zur Einsicht auf!  
Versand gegen Nachnahme portofrei und diskret.

Nivla Stärke Nr. I à Fr. 2.90  
Nivla Stärke Nr. II à Fr. 4.30  
Nivla extra stark à Fr. 6.50  
Bei Nichterfolg Betrag zurück!

Gross-Exporthaus „Tunisa“, Lausanne.

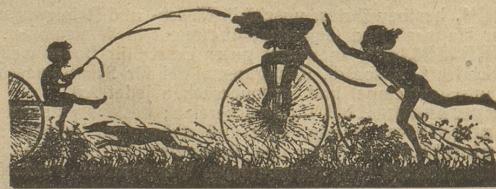
## „Frieden“

das sorgfältig ausprobierte und patentierte

Schlauchdichtungsmittel

dichtet defekte Stellen selbsttätig!  
Schlauchflicken unnötig. Garantie!

E. Rüegg, mechanische Werkstatt, Zürich 1  
Friedhofgasse 4, beim Pfauen u. Zeitweg. 1868



## Ad. Byland

### GARTEN- GERÄTE!

In reichster Auswahl

### Eisenwarenhandlung Rennweg 21

## Bessere Nerven:

Nervenschwäche, Angstzustände, Gedächtnisschwäche, Energielosigkeit, Vergesslichkeit etc. heißt die bewährte kombinierte Bluterneuerungskur von Dr. med. O. Schär, Rennweg Nr. 26, Zürich. Prospekt verschlossen, nur gegen Einsendung der Frankatur. 1838

## Wer sich interessiert

für nur gute, aussichtsreiche  
Prämienlose mit jährlichen  
Hauptgewinnen 1870

2 à 500,000  
3 à 250,000

verlange unsern neuesten ausführlichen Prospekt unter Bezugnahme auf diese Zeitung.

Schweiz. Vereinsbank  
Filiale Zürich.

## Die praktischste und billigste Butter- Maschine!

Pat. No. 7512

per Stück Fr. 3.—

ist das Ideal der Küche!  
Verlangen Sie Prospekte,  
event. Muster!

E. Scherer, zur Irchelburg, Zürich 6. 1819

Gewährle und besorge Dar-  
lehen. Näheres: Postfach Nr.  
4149, St. Gallen 4. 1861

(b. 2 Sch. frank.) Alleinversand d. d.

## Unentbehrlich! — Ueberall erhältlich!

Gesetzlich geschützt!

Bodenwichse „Parkettglanz“ kg 4.20  
Waschpulver „Commerz“ Paket .70  
Univ. R.-mittel „Trockenlaugin“ kg 3.—

Offerte verlangen. — Vertreter und Wiederverkäufer an allen Plätzen gesucht.  
1796 Alleinfabrikanten:  
Commerz-Aktiengesellschaft, Zürich, Florastrasse 54.

## Wollen Sie einen Knaben oder ein Mädchen?

Ein praktischer Wegweiser für Eheleute  
von Dr. J. B. Gatti, prakt. Arzt.

Gegen Einsendung von Fr. 1.— in Marken franko und ver-  
schlossen vom Kommissions-Verlag Jean Gren in Zürich.

## Heros-Sport-Cigaretten

raucht jedermann mit Genuss!

1798

Zahle Geld zurück  
wenn Sie mit meinem  
Bart-Beförderungs-  
Mittel keinen Erfolg  
haben. Preis Fr. 3.—  
in Marken oder Nach-  
nahme. 1511  
G. LENZ, Grenchen A  
(Solothurn).

## Fussärztin - Masseuse Frl. Bärtschi Waghausgasse, Bern

Die heftigsten  
Kopfschmerzen,  
Migräne, nervö-  
se Zustände ver-  
schwinden nach  
wenigen Min. d.  
d. Basa-Pul-  
ver. Preis 2 Fr.  
(b. 2 Sch. frank.) Alleinversand d. d.  
Schwanen-Apoth. Baden (Aarg.).

## Ausschneiden!

Wer Wert darauf hält, einen prächtigen  
Haarwuchs zu besitzen, sollte unbedingt  
eine gr. Fl. zu Fr. 3.50 (für fette  
Haare) oder einen gr. Topf zu Fr. 3.50  
(für trockene Haare) des altenbekannten  
Haarwuchsmittels „Derfreie Glatzkopf“,  
beziehen, vom Fabr. J. Waser, Mi-  
nervastrasse 33 a, Zürich 7.

Bestellschein.

Herrn J. Waser, Minervastr. 33 a  
Zürich 7.

Ich bestelle:  
1 gr. Fl. Haarwasser à 3.50.—  
1 gr. Topf Pommade à 3.50.—  
(\* Nichtgewünschtes streichen.)

Adresse: